

- Schon sind Jahre vorbei, seit diese Händel geschehen.
 Mir gehörte die Wurst; ich sollte mich damals beschweren.
 Zagen war ich gegangen; auf meinem Wege durchsucht' ich
 Eine Mühle zur Nacht; es schlief die Müllerin: lachte
- ⁵⁵ Nahm ich ein Würstchen, ich will es gestehn; doch hatte zu dieser
 Backerlos irgend ein Recht, so dankt ers meiner Bemühung."
 Und der Panther begann: „Was helfen Klagen und Worte!
 Wenig richten sie aus; genug, das Uebel ist ruckbar.
 Er ist ein Dieb, ein Mörder. Ich darf es kühnlich behaupten.
- ⁶⁰ Ja, es wissens die Herren, er übet jeglichen Frevel.
 Mächten doch alle die Edlen, ja selbst der erhabene König
 Gut und Ehre verlieren, er lachte, gewänn er nur etwa
 Einen Bissen dabei von einem fetten Capaune.
 Laßt euch erzählen, wie er so übel an Lampen, dem Hasen,
- ⁶⁵ Gestern that. Hier steht er, der Mann, der keinen verletzte!
 Keineke stellte sich fromm und wollt ihn allerlei Weisen
 Kürzlich lehren und was zum Caplan noch weiter gehöret.
 Aber Keineke konnte die alten Tücken nicht lassen;
 Innerhalb unsers Königes Fried und freiem Geleite
- ⁷⁰ Hielt er Lampen gefasst mit seinen Klauen und zerrte
 Tückisch den redlichen Mann. Ich kam die Straße gegangen,
 Hörte beider Gesang, der, kaum begonnen, schon wieder
 Endete. Forschend wundert ich mich, doch als ich hinzukam,
 Kannt ich Keineken stracks, er hatte Lampen beim Kragen;
- ⁷⁵ Ja, er hätt' ihm gewiß das Leben genommen, wosern ich
 Nicht zum Glücke des Wegs gekommen wäre. Da steht er!
 Seht die Wunden an ihm, dem frommen Manne, der keinen
 Zu beleidigen denkt. Und will es unser Gebieter,
 Wollt ihr Herren es leiden, dasß so des Königes Friede,
- ⁸⁰ Sein Geleit und Brief von einem Diebe verhöhn't wird?
 O, so wird der König und seine Kinder noch späten
 Vorwurf hören von Leuten, die Recht und Gerechtigkeit lieben."
 Hseggrim sagte darauf: „So wird es bleiben, und leider
 Wird uns Keineke nie was Gutes erzeugen. O! läg er
- ⁸⁵ Lange todt! das wäre das Beste für friedliche Leute.
 Aber wird ihm diesmal verziehen, so wird er in kurzem
 Etlliche kühnlich berücken, die nun es am wenigsten glauben."
 Keinekens Kesse, der Dachs, nahm jetzt die Rede und mutig,
 Sprach er zu Keinekens Bestem, so falsch auch dieser bekannt war.
- ⁹⁰ „Alt und wahr, Herr Hseggrim!“ sagt er, „beweist sich das Sprichwort:
 Feindes Mund frommt selten. So hat auch wahrlich mein Oheim
 Curer Worte sich nicht zu getrosten. Doch ist es ein Leichtes.
 Wär er hier am Hofe so gut, als ihr, und ersreut er
 Sich des Königs Gnade, so möcht es euch sicher gereuen,
- ⁹⁵ Dasß ihr so hämisch gesprochen und alte Geschichten erneuert.
 Aber was ihr Uebels an Keineken selber verübet,